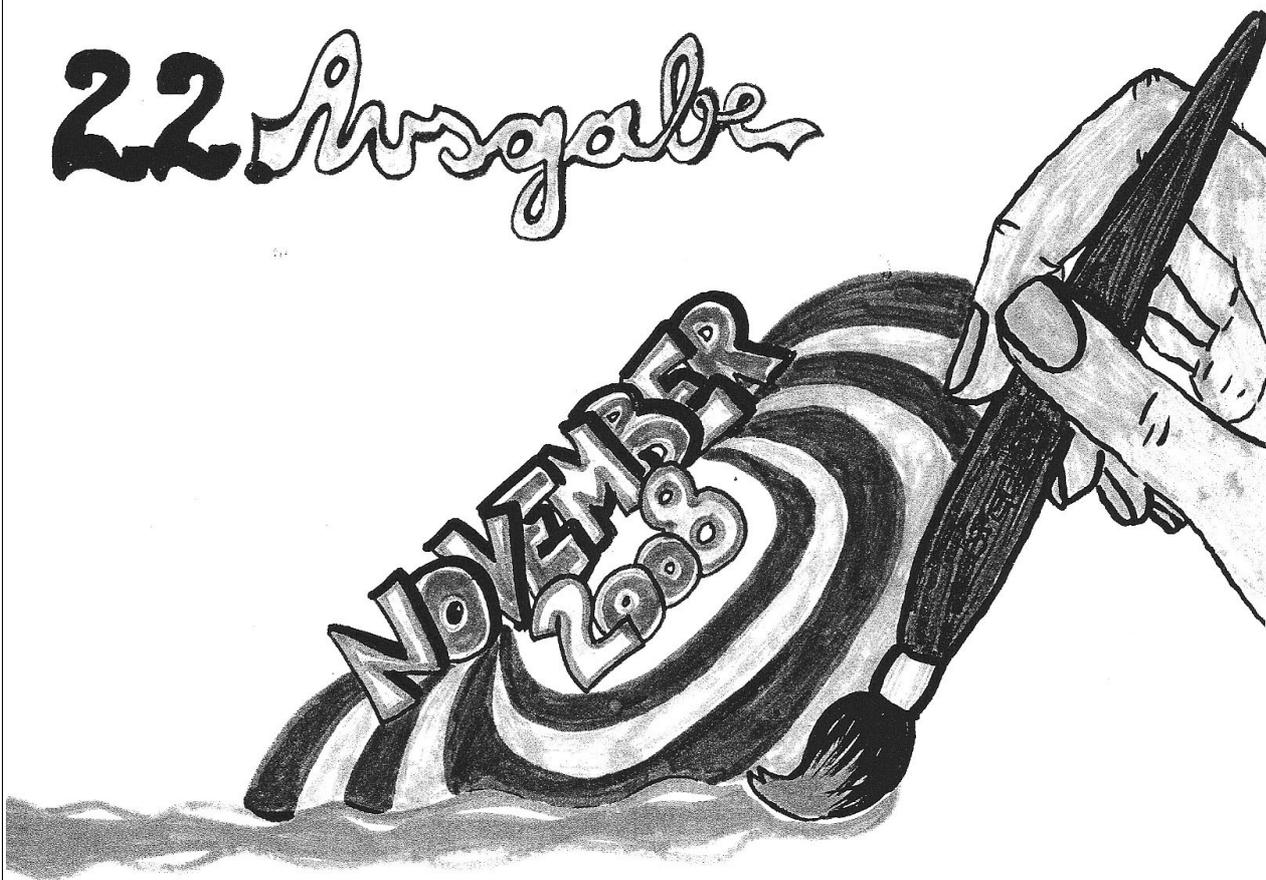


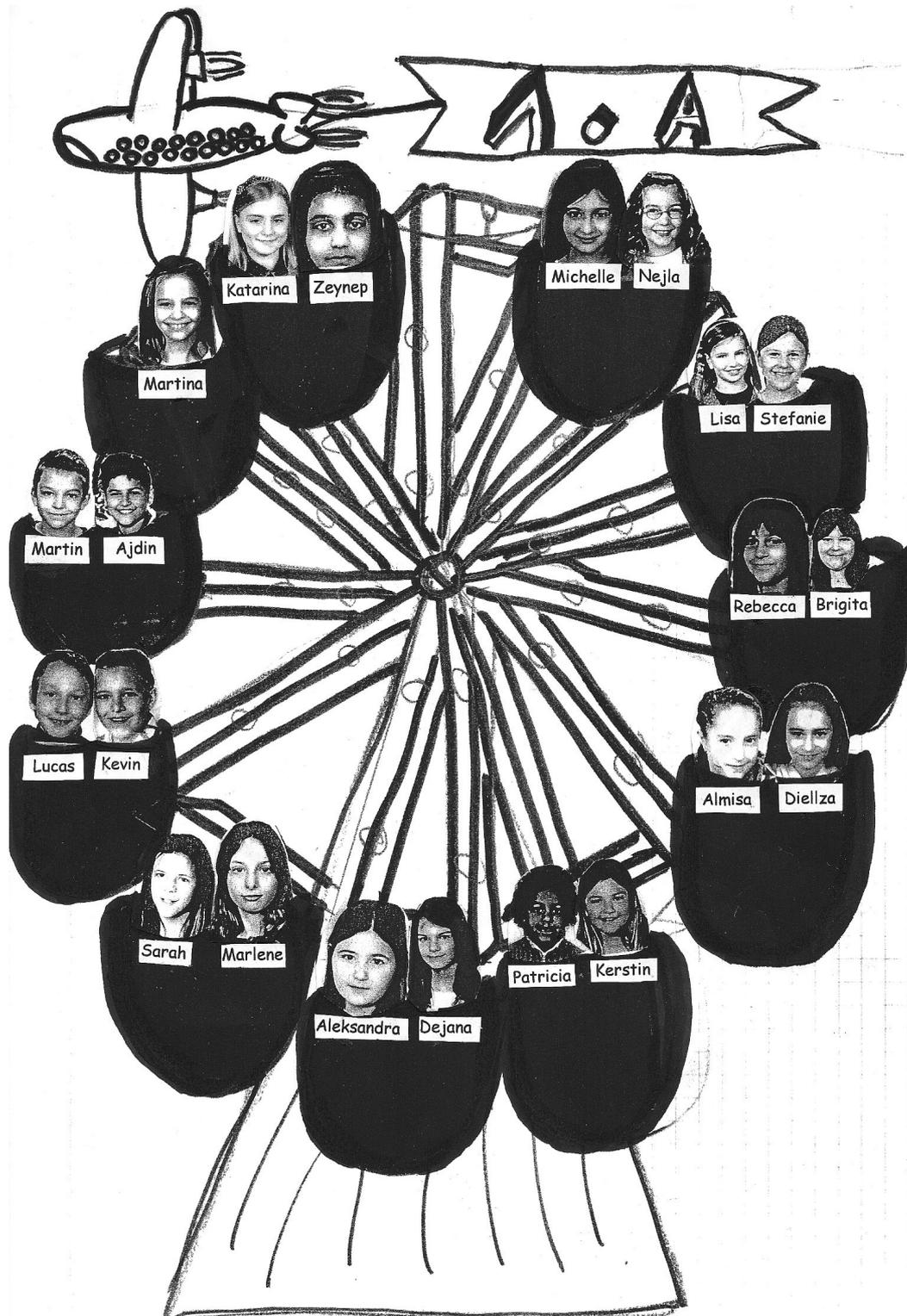
AS NEWS

22. Ausgabe



News ◦ News ◦ News ◦ News ◦ News ◦ News ◦

Die 1a stellt sich vor!



Die 1.b stellt sich vor!

**Zwanzig Schüler
Miteinander Neues lernen
Wir wollen uns vertragen
Zusammenarbeit**

HALLO!

Ich heiße **David Acuma**. Mein Hobby ist Fußball spielen. Meine Lieblingsfächer sind Deutsch und Mathematik. Und wer bist du?

Dzamuha Alijew. In der Hauptschule fühle ich mich toll. Mit Nderim unterhalte ich mich am liebsten. Und wer bist du?

Hi! Ich bin **Sandra Delic**. Am besten gefllt mir Englisch, Zeichnen und Turnen. Und wer bist du?

Emre Grkem. Mein liebstes Fach ist Mathematik. Ich möchte einmal Mechaniker werden. Und wer bist du?

Mohamed Hassan. Meine Hobbys sind Fußball, Schwimmen, Radfahren und Wandern. Am meisten interessiert mich Freundschaft. Und wer bist du?

Mein Name ist **Berna Ibrahim**i. Ich habe hier in der Hauptschule schon viele Freunde. Am meisten Spaß habe ich mit Amine. Und wer bist du?

Nderim Ibrahimi. Ich fühle mich toll hier. Später möchte ich Polizist werden. Und wer bist du?

Ich heiße **Sema Ilhan**. Ich möchte auch Polizistin werden. In meiner Freizeit spiele ich am liebsten mit meinen Geschwistern. Und wer bist du?

Candan Krmecli. Meine Lieblingsfächer sind Englisch, Zeichnen und Turnen. Mein Markenzeichen ist meine graue Kapuzenjacke, die ich fast jeden Tag anhabe. Und wer bist du?

Mark Marton. Meine Hobbys sind Eishockey, Schwimmen, Fußball spielen und Snowboard fahren. Mich interessieren Tiere und die Wildnis. Und wer bist du?

Roman Mirsoian. Mein Lieblingsfach ist Deutsch, mein Lieblingsessen Kebab und mein Lieblingssport Fußball. Und wer bist du?

Ich bin **Armend Muaremi**. Mein Markenzeichen ist die goldene Kette an meinem Handgelenk. Besonders super finde ich den Getränkeautomaten. Und wer bist du?

Igor Nolic. Mir gefllt Werken am besten. Besonders freue ich mich immer auf den Bcker. Und wer bist du?

Mehmet Okaytekin. Meine liebsten Fächer sind Mathematik und Biologie, meine Hobbys Fußball spielen und Schwimmen. Hamburger, Spagetti und Pommes liebe ich. Und wer bist du?

Mein Name ist **Andreea Puscasu**. Mein Hobby ist Schwimmen und ich mag Computer spielen. Und wer bist du?

Mihaela Peric. Ich mag besonders Deutsch, Turnen, Englisch und Zeichnen. In meiner Freizeit gehe ich mit meinen Geschwistern spazieren, ich schwimme, tanze und singe gern. Und wer bist du?

Amine Ramadani. Unsere Klasse gefällt mir so gut, weil wir so schöne Sachen haben. Mit den Mädchen unterhalte ich mich besonders gern. Und wer bist du?

Berke Sen. Mein Hobby ist Schwimmen. Auch Computerspiele mag ich. Ich möchte Polizist werden. Und wer bist du?

Ich heiße **Marko Stojilkovic**. Ich möchte Fußballer werden, das ist schon jetzt mein Hobby. In meiner Freizeit spiele ich mit meinen Freunden. Und wer bist du?

Marcel Weberndorfer. Man erkennt mich an meiner blauen Brille und meiner Frisur. Ich wünsche mir eine gute Klassengemeinschaft. Meine Lieblingsbeschäftigung ist Lesen.



Bericht über den Baumeister

Am Donnerstag in der ersten Schulwoche kamen eine Frau von der Wirtschaftskammer und der Baumeister von der Firma Leitenmüller in unsere Klasse. Der Baumeister, der vor Jahren in unsere Schule gegangen war, erzählte uns, welche Kenntnisse man auf der Baustelle braucht. Man muss sehr gut Pläne zeichnen können, Flächen berechnen und auch Volumen. Als Lehrling bekommt man die höchste Bezahlung.

Der Vortrag war sehr informativ.

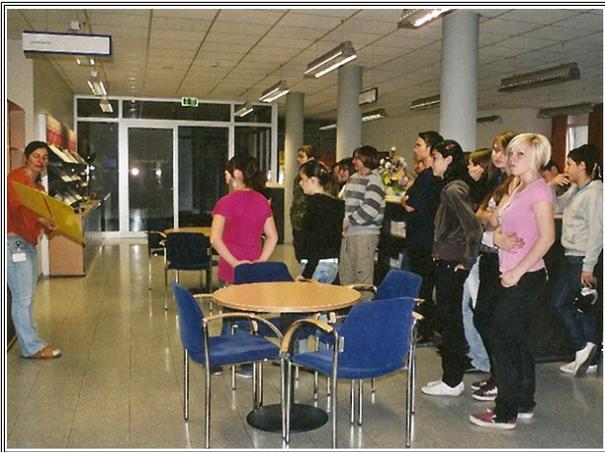
Christian, 4a

Besuch im BIZ

Am Dienstag, den 10. 9. 08, war die 4.a im BIZ. Wir fuhren bis zum Bulgariplatz zum AMS und gingen in einen großen Raum. Frau Geismayer begrüßte uns recht herzlich und ca. eine Stunde erzählte sie uns über Berufe, Schulen und Bewerbungen, aber auch, wie man beim ersten Bewerbungsgespräch erscheinen sollte.

Kurz durften wir jausnen und dann mussten wir Mappen durchschauen, was man nach der Pflichtschule machen kann. Es gab blaue und gelbe Mappen von 1 bis 28, die blauen waren für Schulen nach der HS und die gelben für Lehrberufe. Manche von uns durften auch einen Interessenstest machen und die anderen konnten Zettel ausfüllen, wo man draufschreibt, was man nach der HS machen will.

Am Ende bekamen wir noch eine Zettelmappe und ein Informationsblatt und wir verabschiedeten uns von der Frau Geismayer.



Semiha, 4.a

Exkursion zur Firma Schachermayer

In der ersten Schulwoche unternahmen wir, die 4.b, eine interessante Exkursion zur Firma Schachermayer. Diese Großhandelsgesellschaft liefert Produkte aus Holz, Metall und Glas an Betriebe innerhalb und außerhalb Österreichs.

Der 1838 von Josef Schachermayer gegründete Betrieb zählt zu den erfolgreichsten Familienunternehmen Österreichs. Auf Basis einer rund 170jährigen Unternehmenstradition entwickelt Schachermayer immer wieder moderne innovative Lösungen.

Es war ein sehr informativer Ausflug in die Berufswelt.

David, 4.b

Am Mittwoch in der ersten Schulwoche fuhren wir, die 4.a, in die Firma Schachermayer. Dort angekommen wurden wir freundlich begrüßt. Die Personalvertreterin, Frau Stanzl,

erzählte uns die Geschichte von Schachermayer. Danach schauten wir einen Film an. Wir erfuhren, dass 1988 bei der Firma ein Brand gewütet hatte. Dann wurden wir durch die ganze Firma geführt. Wir erfuhren, was alles in der Höhe gelagert wird. Am Schluss der Führung bekamen wir Würstel und etwas zu trinken. Der kleine Ausflug war sehr interessant.

Melanie, 4.a

Wir wurden von der Geschäftsleitung und von Frau Stanzel begrüßt. Wir fingen gleich mit der Führung an und schauten uns einen Film über den Anfang des Betriebs an. Dann machten wir eine Führung durch das ganze Gebäude, das war echt toll. Es gab sogar Stapler, die von alleine fahren! Am Ende der Führung bekamen alle noch Würstel oder Käsesemmel mit Getränk.

Die Führung dauerte 2 Stunden und 30 Minuten. Wir wurden herzlichst verabschiedet und gingen nach Hause.

Christina, 4.a

Technik – Rallye im BIZ



Am 23. 9. 08 waren wir, die Mädchen der 4.a, im BIZ, dort nahmen wir an einer Technikralley nur für Mädchen teil. Es gab drei Stationen: EDV, Metall und Kunststoff.

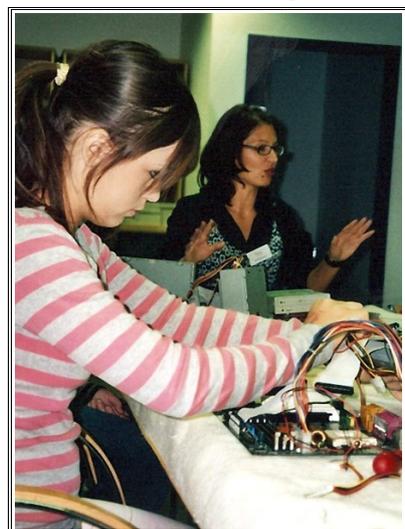
Bei der EDV-Station lernten wir Teile des Computers kennen und einen Computer zusammenzubauen. Also, falls jemand ein Problem mit einem PC hat, wir Mädchen aus der 4.a sind zur Stelle. ☺

Bei „Metall“ sägten wir zuerst ein goldenes kleines Metallstäbchen zu. Danach schliffen wir es an allen Kanten und Ecken und zu guter

Letzt machten wir kleine schöne Verzierungen drauf. Bei der letzten Station, für mich der langweiligsten ☺ Station, dem „Kunststoff“, machten wir aus Plexiglas einen Handyhalter. Zuerst erhitzen wir es an bestimmten Stellen und dann bogen wir es zu einem kleinen Sessel für ein Handy.

Am Ende hielten uns zwei Schülerinnen der HTL Leonding einen Vortrag. Am liebsten würde ich noch mal solche drei Workshops machen, denn sie haben wirklich Spaß gemacht.

Alissa, 4.a



Besuch von der Raika

Am 11. 9. 2008 kamen der Herr Grabner und die Frau Lettner von der Raika in unsere Klasse. Sie gaben uns Kugelschreiber und erzählten uns nach ein paar Worten über die Raika, wie man sich bei einem Vorstellungsgespräch verhalten muss. Man sagte uns, wir müssen ordentliche Kleidung anziehen, pünktlich sein, gepflegte Haare haben und gut riechen. Am Schluss der Stunde bekamen wir einen Zettel, um ihn für ein Gewinnspiel auszufüllen. Christian erfuhr ein paar Wochen später, dass er den Preis gewonnen hatte.

Tunahan, 4.a

Als erstes bekamen wir Informationen über ein eigenes Konto, und dass wir beim Eröffnen des Kontos einen MP3 Player oder einen USB-Stick bekommen.

Danach durften wir bei einem Gewinnspiel mitmachen, der Preis war drei Monate gratis Kino.

Nachdem wir einen Kugelschreiber und eine Informationskarte erhalten hatten, redeten wir über die Bewerbung in einer Firma. Zum Beispiel darüber, was eine Bewerbung beinhalten soll und was die Voraussetzungen für ein gutes Bewerbungsgespräch sind, z.B.

- gute Kleidung, (angemessen)
- gepflegt und sauber sein
- gute Ausstrahlung
- Interesse zeigen

Wichtig ist auf jeden Fall die Angabe von Namen, Adresse, E-mail, Telefonnummer, damit man erreichbar ist.

Wir redeten eine Stunde lang über dieses Thema und auch ein wenig über die Bank.

Auf jeden Fall war dieser Besuch sehr informativ.

Nicole, 4.a

Besuch in der Raika in Urfahr

Am Dienstag, den 18. 11. ging unsere Klasse in die Raiffeisenbank in Urfahr. Eine Mitarbeiterin zeigte uns den Tresorraum mit den Kundenschießfächern. Dann kam ein Herr mit einem Paket mit 100 € - Scheinen. Insgesamt waren es 100 000 €!

Dann haben wir Vorträge gehört über Geld und Sparformen. Am Ende mussten wir ein Schätzspiel bewältigen: In einem Behälter waren Münzen und wir mussten erraten, wie viel Euro es sind. Es waren 481 € in dem Behälter.

Melanie, 4.a

Wandertag

4.b: Gmunden – Grünberg – Laudachsee

Am 9. Oktober 2008 unternahmen wir einen Wandertag zum Laudachsee. Wir fuhren mit dem Zug nach Gmunden. Frau Just und Herr Pupic begleiteten uns. Nach einem Fußmarsch kamen wir zum Traunsee. Dort machten wir eine Pause. Danach gingen wir zur Seilbahn und fuhren mit der Gondel auf den Grünberg. Dann ging es zu Fuß weiter bis zum Laudachsee. Da waren wir am Ziel.

Mihael, 4.b

2.b: Ausflug zu den Eis- und Mammuthöhlen

Schon in der Früh stand der Bus vor dem Schulgebäude. Wir, die 2.b und 3.b, machten uns aus, wer im Bus hinten und wer vorne sitzen sollte. „Ab in den Bus!“, schriegen die Lehrer. Die Busfahrt dauerte ungefähr zwei Stunden.

Als wir ankamen, sahen wir die großen Berge und die Gondel vor uns. Die erste Gondel war voll, deshalb mussten wir auf die nächste warten. Und schon kam auch die nächste.

In der Eishöhle begrüßte uns eine Frau, diese war unsere Führerin. „Es ist kalt, brrr!“, meinten wir. Die Eishöhle war sehr schön, aber es war ziemlich kalt. Von den Eishöhlen gingen wir auch schon zu den Mammuthöhlen, die überwältigend waren.

Nun ging der Tag auch wieder zu Ende. Uns allen gefiel es sehr gut.

Melanie, Sandra, 2.b

3.b: Salzkammergut

Am 9. Oktober um 8 Uhr 15 trafen wir uns vor der Schule. Alle waren schon neugierig, weil keiner genau wusste, wohin wir fahren. Wir teilten uns den Bus mit der 2. Klasse. Nach einer zweistündigen Fahrt stiegen wir im Salzkammergut aus. Der Bus fuhr mit der 2. Klasse weiter.

Wir gingen einen schmalen Weg entlang bis zum Wald. Nach einer halben Stunde machten wir eine gemütliche Pause beim Hallstättersee. Da sahen wir Schwäne und kleine Enten im Wasser. Nach 20 Minuten Pause wanderten wir weiter durch einen Wald. Später kamen wir zu einem Gasthof, wo wir Rast machten. Manche Schüler gingen alleine weiter und verirrteten sich fast. Nach einer Weile waren wir dann alle zusammen. Danach gingen wir über eine lange wackelige Brücke. Nach der Brücke eilten wir zum Bus, weil wir schon spät dran waren. Wir holten dann die 2. Klasse bei der Dachsteinhöhle ab.

Um 16 Uhr waren wir bei der Schule.

Borjana, Melanie, 3.b

3.a: Pfennigberg

An einem leicht vernebelten, aber später sonnigen Donnerstag fuhren die 3.a und 1.a mit dem Bus zur Endhaltestelle Pleschingersee. Von da an ging es zu Fuß weiter auf den Pfennigberg. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir das Gasthaus „Daxleitner“. Wir machten eine Stunde Rast.

Als wir uns erholt hatten, ging es wieder weiter zum Truppenübungsplatz. Wir mussten dann noch ein Weilchen gehen, aber dann erreichten wir die Sandgrube. Ein paar Kinder hatten Werkzeug mitgenommen. Wir blieben nicht lange, daher fanden nur drei Kinder Haifischzähne. Wir waren sehr enttäuscht, und es ging weiter zur Bushaltestelle Esterbachbrücke.

Es war ein sehr schöner Wandertag.

Marvin, 3.a

1.a:

Am 9. 10. 2008 fuhren wir und Frau Schweiger, unser Klassenvorstand, mit einem Stadtbus zum Pleschingersee. Mit uns fuhren Frau Orthner und ihre 3.a Klasse. Die Begleitperson war Herr Sonnleitner.

Wir sind vom Pleschingersee bis zum Pfennigberg gewandert. Auf dem Weg zum Gasthaus Daxleitner mussten sechs Mädchen auf die Toilette. Die anderen gingen für uns viel zu schnell weiter. Als wir zu einem Weg kamen, der sich teilte, wussten wir nicht mehr weiter, daher mussten wir einen Lehrer anrufen. Nach einer halben Stunde kamen auch wir erschöpft im Gasthaus an und ließen uns die Jause schmecken.

Auf dem Heimweg gingen wir einen anderen Weg. Wir, die 1.a, suchten für UBE nach Ästen, und die 3.a suchte nach Fossilien. Als wir im Bus nach Urfahr saßen, waren wir alle erschöpft und müde.

Stefanie, 1.a

2.a: Tierpark Stadt Haag

Um 7 Uhr 45 trafen wir uns am Linzer Hauptbahnhof. Mit dem ersten Zug fuhren wir 20 Minuten, dann stiegen wir in einen anderen Zug um und fuhren noch 10 Minuten nach Haag.

Zu Fuß gingen wir dann zum Stadtplatz, dort kauften wir uns Jause und Getränke und durften eine kleine Pause machen. Dann gingen wir noch ca. 10 Minuten weiter zum Zoo.

Dort haben wir den ersten Bewohner, einen kleinen, süßen Hasen gesehen. An der Kassa hat uns Frau Hirnschall Eintrittskarten mit kleinen Bildern besorgt.

Wir hatten das Glück, dass wir bei einer Fütterung zusehen durften. Das war total spannend und laut. Im Tierpark waren auch zwei tolle Spielplätze. Auf denen war es sehr lustig.

Dann gingen wir wieder zurück zum Zug und fuhren heim. Es war sehr lustig, aber wir waren nach dem Ausflug alle sehr, sehr müde.

Anja, Denis, Giorgi, Melinda, 2.a

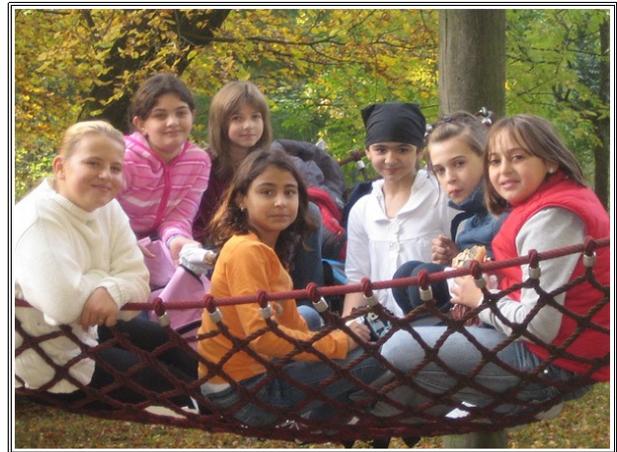
1.b: Pöstlingberg

Wir wanderten mit unserer Klasse auf den Pöstlingberg. Der Weg war steil und sehr anstrengend. Als wir ankamen, sahen wir die schöne Kirche.

Da die Grottenbahn noch zu war, gingen wir zuerst auf den Spielplatz. Auf dem Weg sahen wir Rehe. Wir fotografierten sie mit dem Handy. Auf dem Spielplatz war es sehr lustig. Wir Mädchen saßen in einem großen Netz aus Seilen. Wir unterhielten uns und aßen unsere Jause.

Als es zehn Uhr war, gingen wir zur Grottenbahn. Beim Fahren sahen wir viele Zwerge. Wir gingen auch in den Märchenkeller. Da sahen wir viele Geschichten, die ich noch nicht kannte.

Zum Schluss wanderten wir noch zum Tiergarten. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Wir fütterten die Tiere und durften uns dann etwas zum Essen und zum Trinken kaufen. Später wanderten wir zurück zur Schule.



Sandra und Candan, 1.b

Ausflug in den Klettergarten

Am 9. 10. 08 waren wir, die 4.a, im Klettergarten in Kirchschatz. Am Anfang wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Es gab zwei verschiedene Stationen, die erste war sozusagen eine „kleine Mutprobe“, dort sollten wir von einem ca. 8 m hohen Baumstamm springen. Und bei der anderen Station musste man es zumindest versuchen, eine wackelige Leiter, die ungefähr 9 – 10 m lang war, hinaufzuklettern. Für ganz Mutige gab es noch ein paar wackelige Hindernisse mehr. Nach einer gewissen Zeit wurden die Stationen gewechselt. Mir persönlich gefiel es sehr gut.

Denise, 4.a

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage im Internet:

<http://hs15kreativ.at>



Berufsinformationsmesse Wels

Am 17. Oktober fuhren wir, die 4.a, mit der Bahn zur Berufsinformationsmesse in Wels. Als wir dort ankamen, erwartete uns schon beim Hineingehen in die riesige Halle stimmungsvolle Life – Radio – Musik.

Es gab insgesamt 8 Hallen, in jeder Halle gab es was anderes zu finden. Die verschiedenen Schulen stellten sich vor. Die Berufsschulen haben Verschiedenes gezeigt, was sie arbeiten und wofür sie stehen. Bei den höheren Schulen waren es meist die Schüler, die ihre Schule vorstellten, es gab viel Information und meistens bekam man eine Mappe mit Informationsmaterial. Es war sehr spannend und es hat Spaß gemacht.



Denisa, 4.a

Kokoschka – Ausstellung

Am 2.10. gingen wir mit Frau Orthner zur Kokoschka-Ausstellung ins Lentos. Wir sollten etwas über Kokoschkas Leben erfahren und aufschreiben. Auf einer Tabelle stand sein ganzer Lebenslauf. Wer fertig war, musste seine schönen, kunstvollen Bilder anschauen und Kommentare abgeben. Als plötzlich ein Mann Frau Orthner anredete, gingen wir gleich zu ihr, um zu hören, was der Mann erzählte. Er sagte nur, dass er uns loben wolle, weil wir so aufmerksam die Bilder von Kokoschka anschauten. Er erzählte uns auch über seine Jugend, wie er auch mal Kokoschkas Bilder betrachtete. So verging die Zeit und wir mussten wieder zurück in die Schule.

Semiha, 4.a

Aidshilfe

Im Oktober nahm die 4.b an einem Workshop der Aidshilfe teil. Mädchen und Burschen hatten getrennte Vorträge. Die Aidshilfe bietet Prävention, Information und Gesundheitsförderung im Bereich HIV / AIDS.

Wir erfuhren sehr viel über AIDS und Sexualkunde.

Bangong, Carina, 4.b

Buchausstellung im Wissensturm

Alle drei Leistungsgruppen Deutsch der 3. Klasse besuchten den Wissensturm. Es gab jede Art von Büchern. Als Aufgabe hatten die Schüler, drei Bücher beliebiger Art und ein Sachbuch auszuwählen und Autor, Verlag und eine kurze Information über die Bücher auf einen Zettel zu schreiben.

Wir Schüler wollten so gerne mit dem Lift des Wissensturmes fahren. Die Lehrer meinten, dass wir erst fahren dürfen, wenn wir mit unseren Aufgaben fertig waren. Doch eine Gruppe entfernte sich unerlaubt und fuhr mit dem Lift. Darauf wurden sie erwischt und durften nicht mehr mit dem Lift fahren.

Ach übrigens, der Grund, warum die Schüler so gern mit dem Lift fahren wollten, ist folgender: der Wissensturm hat 15 Stockwerke, der Lift ist sehr schnell und die Aussicht aus dem 15. Stock ist fantastisch.

Caner, Tahir, 3.b

Wir, die 2a, sind zuerst mit der Straßenbahn bis zum Hauptbahnhof gefahren. Dann sind wir das Stück zum Wissensturm gegangen. Dort blieben wir erst einmal stehen und Frau Gruber hat uns erklärt, was wir tun sollen und wann und wo wir uns treffen.

Wir mussten drei Bücher, die uns gefallen, finden und aufschreiben. Außerdem sollten wir ein Buch von Vanessa Walder finden. Wenn wir fertig waren, durften wir mit dem Aufzug fahren, mussten uns aber vorher abmelden.

Dann gingen wir wieder zur Straßenbahn und fuhren in die Schule. Dort haben wir noch alles besprochen. Und das mit dem Lift war am schönsten.

Nicole, Therese, 2.a

Buchausstellung

Von 30.10. bis 7.11. gab es eine Buchausstellung in der Schulbücherei im ersten Stock. Die Firma Veritas hat uns die Bücher zur Verfügung gestellt. Es gab Sachbücher, Kalender, Romane und Spiele. In einer Deutschstunde haben wir die Bücher angesehen und konnten sie anschließend bestellen.

Nach einer Woche war die Buchausstellung vorbei. Wir mussten drei Wochen warten, dass wir die Bücher bekamen. Danach bezahlten wir sie.

Die Schulbücherei bekommt ca. 50 €, damit können neue Bücher gekauft werden.

Corinna, Melanie, 3.b



Autogrammstunde der Black Wings

Am 30. 10. 2008 gingen wir, die 4.a, zu der Sparkasse in Linz. Als wir ankamen, stand ein Leibwächter vor der Tür und er schaute uns komisch an. Aber er war eigentlich sehr nett und er begrüßte uns. Anschließend kam eine Frau zu uns und machte ein Foto von uns allen. Nach ein paar Minuten kamen endlich die Stars der Black Wings. Sie gaben jedem ein Autogramm und es gab auch viele Gewinnspiele. Leider habe ich gar nichts gewonnen, aber Tunahan hat eine Black Wings – Mütze gewonnen. Zum Schluss gab es für jeden kleine Geschenke. Mir hat der Ausflug sehr gut gefallen.

Marko, 4.a

Am 30. 10. 08 gingen die Mädchen der 3.a zur Sparkasse Urfahr zur Autogrammstunde der Black Wings, der Linzer Eishockeymannschaft. Wir sahen vier Spieler und Autogrammkarten. Alle nahmen an einem Gewinnspiel teil, eine von uns, Leonora, gewann eine Haube. Ich fand es toll.

Melina G., 3.a

Suchtprävention

Am 11. 11. gingen wir, die 4.a, zu einer Suchtpräventionsstelle. Dort hat uns eine Frau begrüßt und uns erklärt, worum es in diesem Kurs geht. Wir wurden ausführlich über Drogen informiert.

Wir redeten auch noch darüber, was alles süchtig machen kann, z. B. Computerspiele, Alkohol, Zigaretten, sogar das Essen. Wir sprachen auch darüber, was legal und illegal ist und wie viele Menschen wegen Alkohol und Nikotin sterben.

Danach haben wir auch noch einen Quiz gemacht über Alkohol, die Gewinner erhielten als Preis einen orangefarbenen Ball. Auf jeden Fall war es sehr interessant und informativ.

Zum Schluss wurden noch Prospekte ausgeteilt. Es war eine informative Exkursion.

Nicole, 4.a

Neue Fächer in der 2. Klasse

Das neue Schuljahr brachte uns die neuen Fächer Physik, Geschichte und Ernährung und Haushalt.

Wir haben schon viel gekocht, z. B. Palatschinken, Kartoffelnudeln, Apfelmuffins. Die Kürbissuppe schmeckt besonders gut.

In Geschichte haben wir schon viel über die Urgeschichte erfahren.

Das Fach Physik brachte uns neue Erkenntnisse durch viele Experimente.

Aleksandar, 2.b

Mobilitätsspiel der Stadt Linz 2008

Preis für die 4.a

Am 24. November kamen der Umweltstadtrat Herr Himmelbauer und Leute von der Sparda - Bank in unsere Klasse, um uns einen Scheck über 500 € und eine Urkunde zu überreichen. Frau Gupfinger nahm alles für die Klasse entgegen.

An dem Stichtag für dieses Spiel war keiner mit dem Auto in die Schule gekommen, auch Frau Gupfinger fuhr mit der Straßenbahn.

Bei der Verleihung hielten Herr Himmelbauer und der Herr von der Bank Vorträge. Wir bekamen Metallfiguren, die sich als CD-Ständer herausstellten, allerdings gleich kaputtgingen.

Danach wurden Fotos gemacht, die später vielleicht in eine Zeitung gestellt werden sollen. Das Besondere ist, dass unsere Schule diesen Preis schon zum 3. Mal entgegennehmen durfte.

Timi, 4.a



Kerzenziehen am Hauptplatz

Am Dienstag, dem 25. November 2008, waren wir Kerzen ziehen. Wir fahren mit der Straßenbahn zum Hauptplatz. Dann gingen wir durch eine sehr alte Gasse und am Ende der Gasse war das Kerzenziehen.

Eine Frau zeigte uns, wie man den Docht in das flüssige Wachs taucht. Wir mussten immer wieder warten, bis das Wachs abgekühlt war. Dann tauchten wir die Kerze wieder ein.

Wer wollte, konnte die Kerze noch verzieren lassen.



Mohamed und Mark, 1.b

Aus dem letzten Schuljahr:

Tutenchamun – Ausstellung in Wien

Im Mai 08 fuhren wir, damals noch die 2.a, nach Wien. Mit Frau Orthner und Frau Schweiger besuchten wir die Tutenchamun – Ausstellung, denn wir haben zuvor in der Schule viel davon gelernt. Wir sahen am Anfang einen Film und gingen dann durch die Räume. In einem bestand fast alles aus Gold und in einem anderen aus Stein.

Anschließend gingen wir zum Stephansdom und danach zu einer Römischen Ausgrabungsstätte. Und dann spazierten wir durch eine Straße, wo am Boden Sterne mit berühmten Namen von Stars waren, es war die Mariahilfstraße.

Dann mussten wir uns beeilen, um den Zug zu erwischen. Zum Glück erreichten wir ihn. Ich fand den Ausflug sehr interessant.

Melina, 3.a

Nach der Ausstellung gingen wir zum Stephansdom. Am Vorplatz bewunderten wir einen silber bemalten und silber angezogenen Mann. Erst nachdem uns Frau Orthner und Frau Schweiger ermahnt hatten, ließen wir von dem bemalten Mann ab.

Schließlich gingen wir weiter zu einer Ausgrabungsstätte mitten in der Stadt. Leider wurde uns die Zeit knapp und wir mussten zum Bahnhof rennen.

Dann fanden wir den Zug nicht gleich, zum Glück aber trafen wir Frau Palmetshofer, die uns dann den richtigen Weg zum Zug zeigte. Eine andere Schulklasse aus einer anderen Schule besetzte unsere reservierten Sitze. Nach einer kleinen Debatte bekamen wir aber unsere Sitzplätze. Uns hat es gut gefallen.

Tanja, 3.a

2.b Wienwoche 2008

Im Juni waren wir auf Projektwoche in Wien. Das Sissy-Museum war sehr interessant und die vielen anderen Museen, die wir besuchten, auch.

Jeden Tag hatten wir mindestens eine Stunde Zeit zum Shoppen und danach gingen wir alle zusammen essen.

Einmal wollten wir in ein sehr beliebtes Schwimmbad gehen, das bis 24 Uhr geöffnet hat, leider musste das wegen technischer Probleme entfallen. Das war die einzige Enttäuschung.

Ansonsten lief alles glatt, die Wienwoche hat uns allen sehr gut gefallen.

Christine, Nicole, 2.b

Exkursion in den Nationalpark Kalkalpen

Kreidehöhle

Am 5. 6. 08 fuhren wir, damals noch die 3.a, in den Nationalpark Kalkalpen. In der Früh wartete vor der Schule schon der Bus und wir waren alle sehr aufgeregt. Dann ging es los, wir stiegen ein und fuhren ca. 1.45 Stunden bis nach Hinterstoder. Doch kurz bevor wir ankamen, sahen wir, dass der Weg gesperrt war und wir eine Umleitung nehmen mussten. Ein paar Minuten später fuhren wir los, dafür dauerte die Fahrt ein bisschen länger.



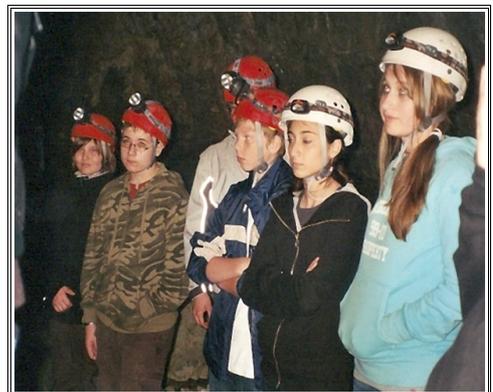
Und endlich kamen wir bei der Höhle, der Kreidelucke, an. Der Führer hieß Ralf und erzählte uns kurz über die Höhle, später gab er uns Helme und Stirnlampen. Wir wanderten den Berg hinauf und waren schon bei dem Höhleneingang. Ich dachte, dass die Höhle flach sei, doch da hatte ich mich getäuscht, es waren Felsen hier, Felsen da! So gingen wir lange, bis wir zu einem Teil der Höhle kamen, in dem es bergauf ging. Bevor wir da raufkletterten, machten wir einen Halt und Ralf erzählte uns, wie die Höhle entstanden war und wieso es überhaupt Tropfsteinhöhle hieß.



Dann bat er uns alle, die Lichter auszumachen und still zu sein, und wir taten das auch. Im Dunklen und Stillen war es schon ein bisschen unheimlich. Ralf sagte, wir sollten hören, wie die Tropfen fielen. Dann durften wir wieder Licht machen und wir marschierten weiter. Auf dem Weg sahen wir an den Wänden Muscheln und kleine Tiere, wie Springschwänze usw.

Schließlich fragte Ralf, ob ein paar mit unserer Lehrerin hier warten wollten, denn auf dem folgenden Weg sei es gefährlicher und abenteuerlicher. Es gingen Fabian, Tunahan, Timi, Marko, Nicole, Marina, Alissa, Julia und ich weiter. Wir gingen erst steil runter, da waren Seile, wo wir uns festhalten mussten. Ralf zeigte uns die Schlucht, es ging sehr tief runter. Wir wurden still und der Ralf ließ einen Stein hinunter rollen. Stille. Der Stein rollte

ungefähr 7 – 9 Sekunden. Dann gingen wir weiter, und es wurde enger und steiler, und nun mussten wir schon auf dem Boden kriechen. Oben angekommen wartete schon Ralf und sagte, wir sollten uns am Seil festhalten und senkrecht raufklettern. Als ich sah, wie steil es rauf ging, hatte ich das Gefühl, ich würde jeden Moment hinfallen. Ich dachte die ganze Zeit: „Nicht hinunterschauen, nicht hinunterschauen!“ Ich kletterte hinauf, dann rechts den Weg entlang, da, wo es sehr eng war. Plötzlich war der Weg zu Ende und es war ein See zu sehen, der ca. 70 m tief war. Wir mussten

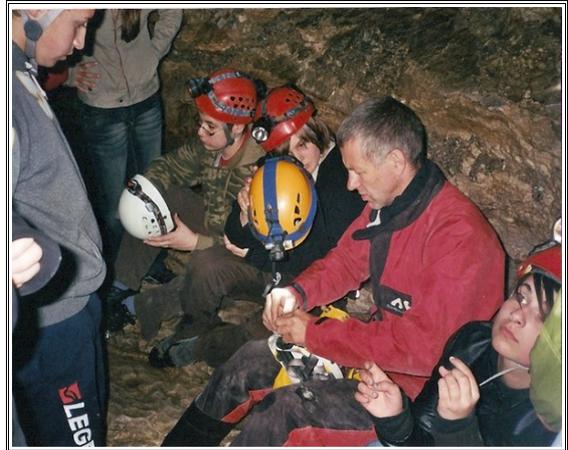


hineingehen in das eiskalte Wasser, sonst gäbe es kein Zurück mehr. Also gingen wir rein und alle fingen an zu kreischen. Dann waren wir wieder raus aus dem Wasser und wir marschierten weiter. Da sahen wir schon die Gruppe, die nicht mitgekommen war.

Wir gingen alle miteinander wieder hinaus aus der Höhle, und Ralf sagte uns, dass wir ca. 450 m im Inneren der Höhle waren. Wir wanderten zurück zum Bus und zogen uns um. Dann fuhren wir noch zum Gasthaus Baumschlagerreith, anschließend ca. 2 Stunden bis zur Schule zurück. Jeder war müde und ein paar MitschülerInnen schliefen schon im Bus. In der Schule angekommen, verabschiedeten wir uns.

Ich hoffe, wir machen bald wieder so eine spannende Exkursion!

Semiha, 4.a



Projekttag der 1.a in Neufelden

Am Mittwoch, den 18. 6. 08 haben wir uns beim Donautor getroffen. Um 7 Uhr 45 ist der Bus gekommen und um 7 Uhr 47 sind wir losgefahren. Um ca. 8 Uhr 30 sind wir in Neumarkt angekommen. Frau Stroblmair, die Bäuerin, hat uns abgeholt und unser Gepäck mit dem Auto zum Bauernhof gebracht. Wir sind zu Fuß den Kreuzweg hinauf gewandert. Als wir beim Brandstätterhof waren, nahmen wir unser Gepäck und mussten uns ausmachen, wer mit wem im Zimmer ist. Ali, Timi, Darko und ich wollten gemeinsam ein Zimmer. Wir kriegten ein gutes Zimmer. Am ersten Tag gingen wir in den Wald.

Emre, Ali, Spejtim, 2.a

Im Wald

Es war nicht unbedingt schönes Wetter, aber wir gingen in den Wald, um Neues zu entdecken. Der Bauer führte uns. Frau Springer, Frau Gruber, Blessing und ich gingen hinten. Auf einmal bückte sich Frau Springer, sie hatte eine Schlange entdeckt, es war nur eine Baby-Würfelnatter. Blessing und ich rannten sofort weg. Wir liefen zu unseren Mitschülern und erzählten stotternd, was wir gesehen haben.

Danach gingen wir zu ein paar Bäumen, wo Seile gespannt waren. Der Bauer sagte: „Darüber müsst ihr gehen, und zwar in Partnerarbeit.“ Jeder probierte es, ein paar sind auch hinuntergefallen, aber es hat sich keiner verletzt. Es war echt cool, das mit dem Klettern, und so haben wir auch gelernt, was zusammenhelfen heißt.

Rebecca, Blessing, 2.a



Milch und Butter

In der Früh sind wir um 7 Uhr 30 aufgestanden und haben unsere Zimmer in Ordnung gebracht. Um 8 Uhr hatten wir Frühstück, danach 30 Minuten Freizeit.

Um 9 Uhr trafen wir uns draußen. Die Hunde Teddy und Vita sind hinter uns hergelaufen. Wir gingen zu einem Bauern. Auf dem Weg schauten wir uns die Pferde an und die Landschaft.

Auf dem Bauernhof erzählte uns die Frau, wie aus Milch Butter erzeugt wird. Aus der Milch wird Obers, aus Obers wird Butter und Buttermilch. Aus der Magermilch wird Topfen und Molke. Als die Butter fertig war, durften wir sie probieren. Wir tranken Buttermilch und selbst gemachten Apfelsaft. Nachher gingen wir in den Stall die Kühe anschauen. Danach kehrten wir zum Brandstätterhof zurück.

Darko, Denis, Giorgi, 2.a



Reiten und Pferdepflege

Am Donnerstag sind wir mit einer Reitlehrerin in den Hof des Bauernhofes gegangen. Dort hat uns Mitsch zwei Pferde aus dem Stall geholt, ein großes für die etwas größeren Kinder und ein kleines für die Kleineren von uns. Mitsch erklärte uns alles über Pferde und Pferdepflege. Dann setzten wir es in die Tat um. Wir nahmen uns Bürsten und fingen die Pferde an zu striegeln. Nachdem sie glänzten, holte Mitsch Zaumzeug und Sattel aus dem Stall. Endlich ging es zur Koppel. Einer nach dem anderen stieg auf eins der Pferde. Das war zwar ein mulmiges Gefühl, doch es machte sehr viel Spaß.

Später haben ein paar von uns im Stall mitgeholfen. Der Tag hat sehr viel Spaß gemacht.



Anja, Melinda, 2.a

Der letzte Tag

Wir sind am Freitag um 7 Uhr in der Früh aufgestanden und haben unsere Koffer gepackt. Anschließend gingen wir frühstücken. Dann haben wir unsere Schuhe angezogen und sind losgegangen nach Kefermarkt.

Wir sind ca. 5 km gegangen, ein paar von uns haben es verweigert weiter zu gehen. Frau Gruber hat ab und zu geschimpft. Als wir in Kefermarkt angekommen sind, haben wir uns alle gefreut. Wir gingen zum Schloss Weinberg und anschließend in die Kirche und schauten uns den Flügelaltar an.

Eine Zeit später gingen wir zum Bahnhof. Frau Stroblmair brachte unser Gepäck direkt dorthin und wir fuhren mit dem Zug nach Hause.

Janina, Therese, 2.a

In der 2. Klasse

Ich und Abel waren in der 2.a Klasse, Mustafa in der 2.b, weil die anderen von unserer Klasse auf Projekttag gefahren sind. Es war ungewohnt in der anderen Klasse.

Ich freute mich schon auf den letzten Tag, weil da konnte ich dann wieder in meine eigene Klasse gehen.

Nicole, 2.a

Hunde aus Papiermaschee

In Werken haben in den ersten Klassen alle Buben und Mädchen süße Hunde aus Papiermaschee gemacht. Dazu haben ein paar Kinder Zeitungen mitgebracht. Die Hunde haben wir später weiß, braun und schwarz bemalt. Dann durften wir sie mit nach Hause nehmen.



Anja, Melinda, 2.a

Schulfest 2008

Am Dienstag, 1. 7. 08, war das Schulfest in der HS 15. Es gab sehr viele Stationen. Man konnte zum Beispiel Dosen schießen, für die kleinen Kinder gab es eine Malstation, außerdem konnte man Zielfußballspielen, es gab Tischtennisturniere, Wuzelturniere und eine Schminkstation.

Theaterstücke wurden von Schülern aufgeführt. Über das neue Titelblatt der HS 15 News gab es eine Abstimmung, jeder konnte mitstimmen. Bei einem Schätzspiel musste man schätzen, wie viele Seiten ein Buchstapel hatte. Wie in jedem Jahr gab es die Ehrung der Schüler, die einen guten und ausgezeichneten Erfolg hatten. Man konnte sich Lose um einen Euro kaufen, die meisten Leute haben etwas gewonnen. Auch etwas zu essen und zu trinken konnte man sich kaufen.

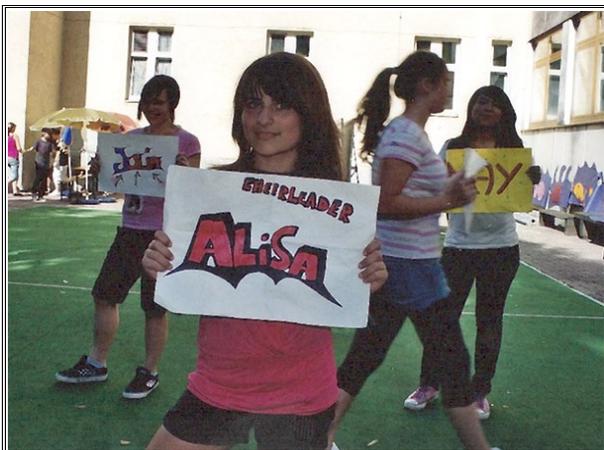


Jakob, Slavisa, 3.a

In der letzten Schulwoche des vorigen Schuljahres war unser Schulfest. Um 17 Uhr begann es im Schulhof. Zuerst begrüßte der Herr Direktor die Schüler und die Eltern. Danach waren Tischtennisturnier, Tischfußballturnier, Theaterstücke und Tänze vorbereitet.

Auch ich hab mit Freundinnen getanzt. Zu „Strike the Match“ von Monroe tanzten ich, Nina und Alisa. Eigentlich war geplant, dass ich auch zu dem Lied singe, doch mein Pech war, dass die Mikrophonbatterie, genau als ich kam, leer war. Doch es hinderte uns nicht daran aufzutreten. Wir machten unsere Show trotzdem mit Glanz und Glamour. Obwohl wir sehr aufgeregt und ermüdet durch das ganze Proben waren, traten wir stolz vor das Publikum.

Es war trotz kleiner Pannen ein tolles Schulfest.



Alissa, 4.a



Schachturnier

Letztes Jahr nahmen von unsrer Klasse einige teil. Ich selbst spielte auch mit beim Schachturnier. Wir durften an den Tagen vorher Schach spielen, fast in allen Fächern, und konnten so für das Turnier üben.

Von 25 Spielern blieben nur 4 übrig. Ein Schüler aus unserer Klasse, der erst zum ersten Mal am Schachturnier teilgenommen hatte, gewann den 1. Platz. Ich flog schon in der 2. Runde raus, da ich schon früh Bekanntschaft mit dem Sieger machte. Ich hoffe, dass das Turnier dieses Jahr auch so spannend wird.

Der Sieger heißt übrigens Marko Lubisanljevic Christian, 4.a



Theater

Beim Schulfest hatten Timi, Mario und ich einen Theaterauftritt. Es ging dabei um ein Ehepaar, Trude und Walter, das dem Herrn Panther einen Witz erzählen wollte. Herr Panther war der Nachbar von ihnen. Da sie sich nicht einigen konnten, wie der Witz weitergeht, fingen sie an zu streiten. Am Schluss lief Trude hinaus und Walter war kaum noch anzusprechen. Herr Panther beendete schließlich das Theaterstück mit dem Satz: „Jetzt sitz ich da mit einem halben Witz, was hat der Bauer zur jungen Bauersfrau gesagt?“

Denisa, 4.a



Das Titelblatt dieser Ausgabe wurde gestaltet von **Daiana Man**. Ihr Entwurf wurde beim Schulfest als Siegerbild gewählt.

Impressum

Herausgeber und Verleger: HS 15 Linz, Jahnstr. 3-5, 4040 Linz
 Für den Inhalt verantwortlich: Doris Gruber, Layout: Andrea Schwarz
 Redaktion: Doris Gruber, Pauline Gupfinger, Irene Springer, Gertrude Lang, Gabi Schweiger
 Fotos: Raimund Huber, Pauline Gupfinger, Doris Gruber